

An die
Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses
Frau Schoppe

Beratungsvorlage

zu TOP I / 5.0 der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.03.2006

Einführung der Familienkarte für den Rhein-Kreis Neuss

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Einführung der Familienkarte zu unterstützen und ihre weitere Verbreitung zu begleiten.

Begründung:

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss hat im Jahr 2005 die Einführung einer „Familienkarte“ beschlossen. Der Rat der Stadt Meerbusch hat in seiner Sitzung am 15.12.2005 beschlossen, sich an der Einführung der Familienkarte zu beteiligen.

Die Familienkarte für den Rhein-Kreis Neuss soll im Sommer 2006 kreisweit eingeführt werden. Der Rhein-Kreis Neuss weist ca. 68.000 berechnete Familien aus. In der Stadt Meerbusch sind ca. 5.992 Familien (Stand 08/2005) berechnete. Als berechnete Familie gilt ein Haushaltsvorstand mit Hauptwohnsitz in der Kommune und mind. einem Kind unter 18 Jahren in einer häuslichen Gemeinschaft lebend. Die Laufzeit der Karte beträgt 3 Jahre. Ausgangsdatum ist hier das Einführungsdatum der Familienkarte. Die Familienkarte wird allen berechneten Familien zur Verfügung gestellt – unabhängig von sozialen Kriterien.

Die Familienkarte wird im Scheckkartenformat erstellt und enthält auf der Rückseite neben der Personalisierung auch die Logo's aller beteiligten Städte.

Beteiligte Unternehmen / Vergünstigungen

Bislang wurden ca. 800 Unternehmen im gesamten Rhein-Kreis Neuss angeschrieben. Die Unternehmensdaten wurden vom Rheinischen Einzelhandels- und Dienstleistungsverband und der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss bezogen. Die Wirtschaftsförderer der einzelnen Kommunen sind beteiligt.

Die (Selbst-) Verpflichtung der Unternehmen zur Teilnahme am Projekt Familienkarte hat keine vertragliche Basis. Auch Art und Ausmaß der Vergünstigungen sind unternehmensabhängig. Nicht nur prozentuale Rabatte, sondern auch jegliche andere Arten von Vergünstigungen sind möglich.

Ebenfalls vorgesehen sind Vergünstigungen öffentlicher Einrichtungen. So wird in Einrichtungen des Rhein-Kreises Neuss wie z.B. in Schloß Dyck, dem Kulturzentrum Sinsteden und im Kreismuseum Zons einmal jährlich freier Eintritt für Familien gewährt werden.

Die Stadt Düsseldorf hat eine ähnliche Familienkarte bereits im Jahr 2004 eingeführt. Hier sind mittlerweile über 450 Unternehmen an der Umsetzung beteiligt. Nachdem anfänglich nur wenige Partner beteiligt waren, hat sich die Familienkarte hier zu einem attraktiven Selbstläufer entwickelt.

Anträge

Die Familienkarte wird nur auf Antrag ausgestellt. Der Antrag kann über das Internet abgerufen werden, zudem können Familien Anträge in den Bürgerbüros der Kommunen des Rhein-Kreises Neuss erhalten. In den Jahren 2006 bis 2008 ist *eine* Direktansprache pro Jahr vorgesehen, bei der der Rhein-Kreis Neuss die berechtigten Familien direkt anschreibt und diesem Anschreiben einen Antrag beifügt.

Auch in den Krankenhäusern und Geburtskliniken sollen die Anträge für junge Familien zu erhalten sein.

Leistungen der Kommunen

Aufgabe des Bürgerbüros der Kommune ist die Bereitstellung von Einwohnermeldedaten zur Prüfung der eingehenden Anträge.

Weitere Aufgaben liegen in der Ausgabe, Annahme und Weiterleitung der eingehenden Anträge an das Kreisjugendamt Neuss per Hauspost.

Die Ausgabe der Karte an die Familien erfolgt direkt durch das Kreisjugendamt.

Werbung

Ein besonders wichtiger Aspekt bei der professionellen Vermarktung der Familienkarte ist die Einbeziehung eines Medienpartners. Derzeit laufen noch Gespräche mit zwei großen Zeitungsverlagen über eine mögliche Kooperation.

Der Medienpartner soll intensiv über die Partner der Familienkarte und deren Vergünstigungen berichten. Weiterhin soll über Sonderbeilagen in regelmäßigen Abständen ein aktuelles Verzeichnis der beteiligten Unternehmen mit ihren besonderen Angeboten für Familien veröffentlicht werden.

Über die Internetseiten des Rhein-Kreises Neuss soll eine ausführliche Internetpräsentation erfolgen.

Eine weitere Möglichkeit, die Familienkarte publik zu machen, ist die Teilnahme an Stadtfesten (u.a.) mit einem Familienkartenstand. Dort werden Anträge direkt vor Ort zu erhalten sein. Durch die Abgabe sog. „give aways“ (Luftballons, Kugelschreiber, Aufkleber etc.) soll die Bekanntheit der Familienkarte gesteigert werden.

Den beteiligten Unternehmen steht es frei, als familienfreundliches Unternehmen Werbung für sich zu betreiben. Ein Mittel hierfür ist der spezielle „Familienkartenaufkleber“, den jedes Partnerunternehmen erhält.

Möglichkeiten der Familienkarte in Meerbusch

Da die Familienkarte für den Rhein-Kreis Neuss mehr als nur ein weiteres Rabattkartensystem darstellen wird, sollen nicht nur Rabatte gewährt, sondern auch Sonderveranstaltungen für die Karteninhaber organisiert werden.

Vorstellbar wären hier z. B. Informationsveranstaltungen des Finanzamtes zum Thema Steuerrecht oder Veranstaltungen für alleinerziehende Elternteile uvm. Die im Kreisgebiet tätigen Träger der Familienbildung sind vom Kreisjugendamt in die Überlegungen einbezogen.

In Meerbusch könnte beispielsweise eine Umstrukturierung in der Förderstruktur der Familienbildung erfolgen, mit dem Ziel, den Inhabern der Familienkarte beispielsweise einmal jährlich einen Kurs in Elternbildung zu besonderen Konditionen anzubieten. Auch spezielle Veranstaltungen „exklusiv“ für Karteninhaber sind denkbar.

Weitere Möglichkeiten wären Sonderveranstaltungen auch anderer Fachbereiche exklusiv für Karteninhaber, so z.B.

- ◆ Walderlebnistag:
Familien erhalten zu bestimmten Terminen (nach Anmeldung) eine Führung durch den Wald mit entsprechenden Informationen

- ◆ Feuerwehrbesichtigung:
Familien können zu bestimmten Terminen (nach Anmeldung) eine Besichtigung der Feuerwehr erleben

- ◆ Info-Tag in der Stadtbücherei
Familien und / oder Kinder können zu bestimmten Terminen (nach Anmeldung) die Nutzungsmöglichkeiten der Stadtbücherei kennenlernen

- ◆ Vorlesestunde in der Stadtbücherei:
Familien und / oder Kinder können zu bestimmten Terminen (nach Anmeldung) an Vorlesestunden teilnehmen

Lösung:

Die Verwaltung empfiehlt, dass der Jugendhilfeausschuss die Einführung der Familienkarte unterstützt und ihre weitere Verbreitung begleitet.

Kosten/Deckung:

Die entstehenden Kosten der Familienkarte werden für das Jahr 2006 mit ca. 100.000 Euro angesetzt, die in der Kreisumlage bereits enthalten sind.

Weitere Kosten entstehen für die Stadt Meerbusch, wenn zusätzliche Veranstaltungen durchgeführt werden sollen.

Personalaufwand:

Beim Kreisjugendamt sind zwei Mitarbeiter mit der Einführung der Familienkarte betraut.

In Vertretung

Hans Mattner-Stellmann
Beigeordneter